

Anneliese Hein: „Besser als im Kindergarten“

Dorfpflege Betheln spendet neue Baumstämme für das „Papelwäldchen“ / Regelmäßig sind Kinder zu Gast

BETHELN ■ „Was Kinder hier alles lernen können, das ist besser als im Kindergarten“, schwärmt Anneliese Hein, Leiterin des Regenbogenkindergartens in Betheln, von dem kleinen „Papelwäldchen“ nahe der Einrichtung. Regelmäßig besuchen die Erzieher mit den Kindern das kleine Waldstück, in dem sie die Natur auf wunderbare Weise erkunden und entdecken können. Natürlicher Waldboden, Bäume, Büsche, ein kleiner Graben und dahinter freie Fläche: Die Kinder können sich eigenständig bewegen und sind trotzdem stets im Blickfeld der Erzieher.

Um das „Papelwäldchen“ noch attraktiver zu gestalten, brachten Anneliese Hein und ihr Mann Günter Hein vergangenes Jahr einige Baumstämme dorthin, die zum Sitzen und Spielen dienen. Auch vorbeikommende Spaziergänger sollten sie einladen, kurz in der kleinen Idylle zu verweilen. Doch war die Freude über diese Anschaffung nur von kurzer Dauer: Unbekannte hatten die Baumstämme gestohlen. „Die sind nie wieder aufgetaucht“, bedauert die Einrichtungsleiterin, die nun umso erfreuter darüber ist, dass die Dorfpflege Betheln einige neue Baumstämme gespendet und

auch dorthin gebracht hat.

Mit der Bitte, die Baumstämme an ihrem Platz zu lassen, wurde nun ein Schild aufgestellt, das Vorbeikommende aber weiterhin zur Nutzung der natürlichen Sitzmöglichkeiten einlädt.

Um die neuen Baumstämme einzuweihen, führte auch der Familienwandertag des Regenbogenkindergartens ins „Papelwäldchen“. So konnten auch die Eltern sich einmal ein Bild von dem Platz machen, den ihre Kinder mittlerweile schon in- und auswendig kennen. ■ lz



Der Familienwandertag des Bethelner Regenbogenkindergartens führt in das „Papelwäldchen“ nahe der Einrichtung, für das die Dorfpflege neue Baumstämme gespendet hat. ■ Foto: Zimmer